

Lösung Produktionsprogrammplanung 1

Wenn die Aufgaben 1 und 2 bearbeitet wurden, sollten im Wesentlichen die Ergebnisse der Aufgaben 3-8 erkannt, bearbeitet und in einen strukturierten Zusammenhang gestellt worden sein. Dies entspräche einem guten Leistungskursniveau.

Wer die Aufgaben 3-8 bearbeitet hat und nachträglich deren Zusammenhang erkannt hat, ist ebenfalls auf einem guten Weg...

Aufgabe 3

	Badezusatz Relax	Badezusatz Via Gra	Badezusatz Action	Duschgel smell
Absetzbare Menge	5000	10.000	6.000	20.000
Preis pro Ein- heit	4,00	10,00	4,00	2,00
Variable Stückkosten	3,00	4,00	4,10	1,20
db	1,00	6,00	-0,10	0,80
Db I = DbII	1*5000= 5.000	6*10.000= 60.000	-600	16.000

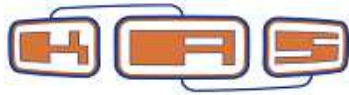
Der Badezusatz „Action“ hat einen negativen Deckungsbeitrag von 600,- Euro. Es sollte genauer untersucht werden, ob es dennoch als sinnvoll erscheint, das Produkt im Sortiment zu belassen

Aufgabe 4

Man muss hier die erforderliche Maschinenlaufzeit berechnen und überprüfen, ob die Gesamtkapazität ausreicht

	Gesamtverweildauer	
Automat	Erforderliche Kapazität in Minuten	Gesamt- kapazität
Herstellung der Grundsubstanz	$2*5.000+10*10.000+1*6.000+5*20.000 =$ 216.000	240.000
Zusatz der Wirkstoffzusätze	84.000	55.000
Abfüllung	135.000	140.000
Verpackung	111.000	120.000

Bei der Maschine „Zusatz der Wirkstoffzusätze“ tritt ein Engpass auf, da 84.000 Minuten erforderlich, aber nur 55.000 Minuten vorhanden sind.



Lösung Produktionsprogrammplanung 1

Aufgabe 5

Zur Bestimmung des optimalen Produktionsprogramms müssen die relativen Deckungsbeiträge errechnet werden. (=wie viel Deckungsbeitrag erzeugt das Produkt pro Minute Verweildauer in der Maschine?)

	Badezusatz Relax	Badezusatz Via Gra	Badezusatz Action	Duschgel smell
db	1,00	6,00	0,50	0,80
Verweildauer im Engpass	2	1	4	2
Relativer Deckungsbeitrag pro Maschinenminute	$1,00 / 2 =$ 0,50	6,00	-0,25	0,40
Optimales Produktionsprogramm				
Stückzahl	5.000	10.000		17.500
Engpassminuten	10.000	10.000		35.000

Die Produkte mit dem höchsten relativen Deckungsbeitrag (Via Gra und Relax) können in voller Stückzahl hergestellt werden. Die verbleibende Maschinenkapazität von 35.000 Minuten kann zur Herstellung von 17.500 Stück „smell“ verwendet werden.

Aufgabe 6

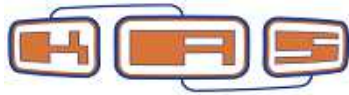
Gewinn = Summe der db*Stückzahl- $K_f = 5000 * 1 + 10.000 * 6 + 17.500 * 0,8 - 20.000 = \underline{\underline{59.000,-}}$

Aufgabe 7

Für Produktelimination von „Action“:

- negativer Deckungsbeitrag von „Action“
- Erweiterungsinvestition würde erforderlich werden, um „Action“ durch den Engpass zu bekommen
- Würde man „Action“ eliminieren, wäre das Engpassproblem weitgehend im Griff

Gegen eine Produktelimination von „Action“:



Lösung Produktionsprogrammplanung 1

- Die Produktpalette würde weniger attraktiv. Es würde das belebende Bademittel fehlen → Gefahr von Imageschäden
- Vor einer Elimination müsste noch geprüft werden,
 - ob es möglich ist die variablen Stückkosten zu vermindern
 - ob es möglich ist, den Engpass ohne großen Kapitalaufwand zu umgehen
 - welche Bedeutung „Action“ für das Unternehmensimage hat.
 - wie sich gegebenenfalls die Absatzzahlen der anderen Produkte verändern würden.
 - wie die Zukunftsaussichten für „Action“ sind (Produktlebenslauf, Portfolioanalyse, konjunkturelle Situation)

Aufgabe 8

Erweiterungsinvestition zur Beseitigung des technischen Engpasses.

Zu beachten

- Rentabilitäts Gesichtspunkte (wie verhalten sich Investitionskosten und Gewinne bzw vermiedene Gewinnrückgänge)
- finanzielle Auswirkungen: Kapital vorhanden? Finanzierungsmöglichkeit vorhanden?